

Neue Heimat für demente Menschen

NEUENSTADT Gerontopsychiatrische Abteilung und Archiv kosten 2,8 Millionen Euro

Von Waltraud Langer

U nweit des Neuenstadter Torturms schwenkt der Ausleger eines Baukrans in schwindelnder Höhe hin und her. Um die alten Bäume im Stiftspark manövriert er herum und schafft Material in die Baugrube des derzeit größten kommunalen Bauprojektes der Kocherstadt – den Anbau des Dr. Carl-Möricke Altenstifts mit einer Wohngruppe für Demenzkranke. Der Anbau mit 21 Einzel- und zwei Doppelzimmern plus Gemeinschafts- und Wirtschaftsräumen entsteht auf dem Gelände eines ehemaligen Gemüsegartens.

Stiftsgarten belebt Dort harkten und jäteten einst die Stiftsdamen, Witwen und ledige Frauen zwischen 45 und 65. Sie waren die Altenheimbewohnerinnen der ersten Stunde, nachdem die Apotheker-Familie Möricke 1874 ihren Besitz in eine

Hintergrund

Evangelische Heimstiftung

Die Evangelische Heimstiftung wurde 1952 gegründet und ist Mitglied im Diakonischen Werk. Die Stiftung unterhält in Baden-Württemberg 60 Alten- und Pflegeheime sowie zwei Reha-Kliniken. Die Heimstiftung betreibt das Neuenstädter Alten- und Pflegeheim seit 1989. wml



Hier entsteht der Anbau des Altenstifts mit einer Wohngruppe für Demenzkranke: Jürgen Link und Meike Gärtner besichtigten die Baustelle.

Foto: Waltraud Langer

entsprechende Stiftung eingebracht hatte. Hausdirektorin Meike Gärtner freut sich, dass mit dem Anbau nun auch der bisher ungenutzte östliche Teil des Stiftsgartens belebt wird. Es gibt dort einen kleinen Teich und eine Ruine, die der Gestalter des Parks dem Zeitgeist folgend im 19. Jahrhundert errichtet hat. Der Bau holt auch Teich und Ruine aus dem Dornröschenschlaf. Angelegt werden Endloswege. Sie tragen dem Laufdrang demenzkranker Rechnung. Das natürliche Gefälle an der Grundstücksgrenze verhindert, dass die Bewohner weggehen

und sich verlaufen. Der Plan des Architekten Ralf Blum von der Architektenpartnerschaft Stuttgart sieht für die Station zwei Wohnblöcke vor, bei denen sich die Zimmer um einen mit einer Glaskuppel versehenen Innenhof gruppieren.

Einzugstermin Derzeit werden die Träger für die Kellerdecke betoniert. Die Stadt als Bauherr richtet hier das städtische Archiv ein. „Wir gehen davon aus, dass wir die Station im Januar 2009 beziehen können“, sagt Jürgen Link, Regionalleiter der evangelischen Heimstiftung.

Meike Gärtner hat konkrete Vorstellungen vom Alltag in der Wohngruppe: „Wir wollen die Bewohner in den Tagesablauf einbeziehen, etwa beim Tischdecken und kleinen Hausarbeiten. Außerdem werden wir Haustiere anschaffen, die von den Bewohnern zu versorgen sind.“ Der Anbau wird mit dem Pflegeheim verbunden und bildet dann zusammen mit dem historischen Stiftsgebäude, in dem sich das Altenheim befindet, eine geschlossene Einheit.

Die Stadt Neuenstadt ist Träger des Dr. Carl-Möricke Altenstifts und Bauherr der gerontopsychiatri-

schen Station. Die Baukosten inklusive Archiv betragen rund 2,8 Millionen Euro. Das Land schießt 600 000 Euro zu. Der Kreis beteiligt sich mit 300 000 Euro.

Laut Martin Erdmann von der Altenhilfe-Fachberatung beim Landratsamt Heilbronn gibt es im Landkreis derzeit vier Pflegeheime mit jeweils zwei Wohngruppen und einem geschützten Außenbereich für demenziell Erkrankte und jeweils eine Wohngruppe in acht weiteren Heimen. Man schätzt, dass im Landkreis etwa 3900 Personen an mittlerer oder schwerer Demenz leiden.